

Wir in Bergedorf-West

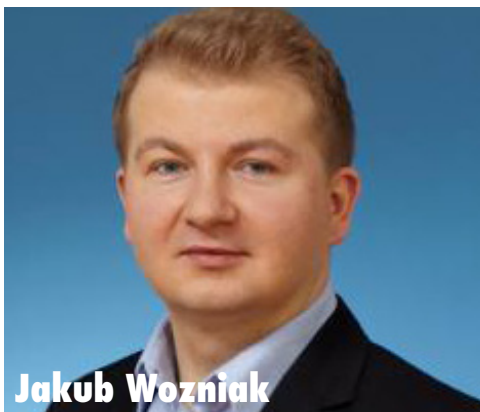
| EDGAR REHBERG
Bundespräsidentschaft

| ALEXANDER SCHMITT
Politisches Kaffeetrinken

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Kanzler?- Katastrophe?

Das Jahr 2016 ist in vollem Gange. Es ist auch alles andere als langweilig. Im Süden gehen starke Regengewitter herunter, Häuser werden überschwemmt, Menschen sind gezwungen ihr Hab und Gut stehen und liegen zu lassen. Ein Naturphänomen? Der Klimawandel? Kurz gesagt, man weiß es nicht. Am einfachsten lässt sich sicherlich sagen: „Eine Mischung aus beidem“, sagen die Politiker und wiederholen im Prinzip die Expertenmeinungen. Doch nicht nur das Wetter schlägt Kapriolen, auch politisch tut sich was. Es brodelt nämlich mal wieder die Gerüchteküche. Wie vor jeder Bundestagswahl stellt sich die eine so wichtige Frage: „Wer wird Kanzlerkandidat“. Dabei haben wir So-



Jakub Wozniak
Distriktvorsitzender, Bergedorf-West

zialdemokraten sicherlich alles andere als eine einfache Antwort. Das Prozedere dabei ist stets dasselbe. Es werden zunächst einige Namen in den Raum geworfen und anschließend werden die genannten Namen aussortiert. Entweder, weil die Personen selbst sofort mögliche Kandidaturen ausschließen, weil sie bereits die

Erfahrung einer Kandidatur hinter sich haben oder sich schlichtweg nicht die Finger verbrennen möchten. Und man muss leider auch zugeben, dass die Ausgangssituation für einen Kanzlerkandidaten unter SPD Flagge alles andere als rosig aussieht - ja schon fast aussichtslos. Die Gelegenheit ist alles andere als günstig. Doch all die Spekulationen sind meist zwar sicherlich amüsant und befeuern auch so manch einen abendlichen Stammtisch, uns weiterbringen tun sie leider nicht. Damit bleibt es abzuwarten, ob sich ein mutiger Sozialdemokrat findet, der sich auf den mühesamen Weg durch den Wahlkampf macht. Es bräuchte also einen Kandidaten - oder auch gern mal eine Kandidatin-, die ähnlich einem Naturphänomen die Bürgerinnen und Bürger umhaut, nur nicht mit quälenden Wasser- und Schlamm Massen, sondern mit Argumenten und Vorhaben, die dort ankommen, wo sie hingehören. Zum Beispiel bei Menschen, ähnlich wie in Braunsbach und Umgebung, die auf unmittelbare Hilfe angewiesen sind.

Ihr Jakub Wozniak



**HAKVERDI TRIFFT ...
OLAF SCHOLZ**
ERSTER BÜRGERMEISTER



**HAKVERDI TRIFFT ...
OLAF SCHOLZ**
ERSTER BÜRGERMEISTER

MIT EINEM GRÜßWORT VON SENATOR
TIES RABE

FREITAG, 10. JUNI | 19.30 UHR
VIERLANDENSTR. 27 | 21029 HAMBURG



Bundespräsidentschaft- Eine persönliche Meinung von Edgar Rehberg

Zwar wurde es allenthalben bereits erwartet, aber nun ist es tatsächlich so eingetroffen.

Unser allseits beliebter und zumindest überall respektierter Bundespräsident verzichtet auf eine zweite Amtszeit. Für viele Menschen bei uns in Deutschland ist dies sicher eine Enttäuschung, hatte man doch gehofft, den seit langem besten Bundespräsidenten noch eine weitere Amtszeit halten zu können. Sicher kann es auch zu seiner Amtsführung unterschiedliche Meinungen geben, aber man muss seine Entscheidung, Rücksicht auf seine Gesundheit nehmen zu wollen und wohl auch zu müssen, wohl oder übel akzeptieren. Herr Gauck, meinen Respekt!

Aber kaum ist die Nachricht verkündet – und zum Teil auch schon



vorher – schießen alle Spekulationen über evtl. Nachfolger ins Kraut. Es ist allerdings nicht so ganz klar, ob die genannten Kandidaten ihren Hut selbst in den Ring geworfen haben. Alle in der Presse gemachten Vorschläge beziehen sich ausschließlich auf Politiker der beiden größten Parteien – im Übrigen ohne große weibliche Beteiligung. Da kommt doch die Frage auf, ob es wirklich immer so nach Schema F weiterlaufen muss, oder ob man sich über das gesam-

te Wahlprozedere neu verständigen müsste. Bisher hat lediglich die Bundesversammlung, bestehend aus den Abgeordneten des Bundestages und den Vertretern der Bundesländer, das Recht, den Bundespräsidenten zu wählen. Was spricht eigentlich dagegen, eine Änderung herbeizuführen und die Wahl von wahlberechtigten BürgerInnen durchführen zu lassen? Und warum gibt es keine Vorschläge für KandidatInnen ohne politischen Hintergrund? Es lassen sich doch bei genauerem Hinsehen sicher geeignete oder sogar geeignetere Menschen für dieses hohe Amt finden.

Ich jedenfalls hätte da einen Vorschlag, den sicher so mancher unterstützen könnte. Vielen von uns ist die ehemalige Bischöfin Margot Kässmann ein Begriff. Von ihrem Wissen, ihrer Bescheidenheit, ihrem Umgang mit Menschen, ihrem Durchsetzungsvermögen und ihrer Überzeugungskraft könnte auch die Politik profitieren – vor allem aber wir, das Volk.

Politisches Kaffeetrinken: Ein Rückblick



Alexander Schmitt

Am Sonntag, den 22.05.2016 lud die SPD Bergedorf-West erneut zum Politischen Kaffeetrinken im Bürgerhaus Westibül ein. Das Thema war das Leben und Wirken des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt. Hierfür wurden Zeitzeugen geladen, die dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten für den

Wahlkreis Bergedorf und späteren Bundeskanzler – Helmut Schmidt – nahestanden. Diese waren:

Dr. Rolf Niese, promovierter Mathematiker und Mitglied der Bezirksversammlung Bergedorf, ehemaliger Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Bergedorf. Er zog als Nachfolger von Helmut Schmidt in den Bundestag ein. Des weiteren **Peter Walter**, ehemaliger persönlicher Referent des Bundeskanzlers Helmut Schmidt und späterer Geesthachter Bürgermeister.

Beide Referenten haben den Altbundeskanzler persönlich, sowie politisch begleitet und konnten selten gewährte Einblicke über den Weg des Altbundeskanzlers ermöglichen. Bei strahlendem Wetter erzählten die beiden Referenten allerhand Anekdoten von ihrem persönlichen Werdegang mit und bei Helmut Schmidt.

Termine

09. Juni

Infostand der SPD Bergedorf-West am Marktplatz, Werner-Neben-Platz, 10 bis 12 Uhr

10. Juni

Hakverdi MdB trifft Olaf Scholz, SPD-Haus, Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg, 19:30 Uhr

18. Juni

Einweihungsfest SPD-Haus Bergedorf, Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg, 15 - 19 Uhr

06. Juli

Distriktvorsitzung der SPD Bergedorf West im Westibül, Friedrich-Frank-Bogen 59, 19 Uhr